

Weihnachtsbasar mit internationalem Flair

Geesthacht (pgb). Hunderte von Geesthachtern schlenderten gestern durch die Sporthalle Berliner Straße. Dort hat der Verein Partnerschaft Afrika den traditionellen Weihnachtbasar ausgerichtet, mit der Ausstellerzahl und der beliebten Tombola neue Rekorde aufgestellt. Bereits kurz nach 14 Uhr hieß es: Die Lose sind alle verkauft. „Was uns schon 2300 Euro für unsere Projekte in Mali eingebracht hat“, sagte der Vereinschef Dr. Dirk Steglich, sichtbar erfreut. Neben dem Info-Stand des Veranstalters haben zahlreiche Kunsthandwerker feilgeboten.

Für detaillierte Informationen über die Hilfsprojekte in afrikanischem Staat Mali – von Wasserpumpen über Aufforstung bis zum Schulbau und zur medizinischer Versorgung – standen an den bebilderten Info-Tafeln die Vorsteher von

„Partnerschaft Afrika“, Dirk Steglich, Kim Gerdes und Volker Leptien. Eine riesige Auswahl an Geschenkartikeln, vom Christbaumschmuck über Tisch- und Fensterdekorationen, Wunschkarten, Grafiken bis zum Spielzeug und Teddybären erfreute das Auge. Für internationale Stimmung sorgten die Delegationen der Verschwiegerungsstädte, die an ihren Ständen Spezialitäten aus Lettland, Frankreich und Holland präsentiert und verschenkt haben: Leckeres Honigbrot und Cognac gab es bei den Franzosen, Genever bei den Holländern, mit Schwarzbrot und Kräuterschnaps „Balzam“ empfangen die Letten ihre Gäste am Kuldiga-Stand.

Der Spielmannszug des VfL und die Oberstadt-Trommler rahmten den wohl größten Weihnachtbasar in Geesthacht musikalisch ein.



Komitee-Chefin Bettina Krischer (2.v.r.) genießt das internationale Flair beim Basar der Partnerschaft Afrika mit (v. l.) Nelly und André Romp aus Hoogezand-Sappemeer sowie Joséphine Littmann, Jacky Boisseau, Frederique und Dominique Wishofer.